



Unternehmensmitteilung Geschäftsjahr 2018/19

1. Oktober 2018 bis 30. September 2019



Auf einen Blick

Kennzahlen Aurubis-Konzern Operativ		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2018/19	2017/18	Veränderung	2018/19	2017/18	Veränderung
Umsatz	Mio. €	3.216	2.947	9%	11.897	11.694	2%
Rohergebnis	Mio. €	333	285	17%	1.168	1.214	-4%
Abschreibungen	Mio. €	49	32	53%	151	130	16%
EBITDA**	Mio. €	125	95	32%	359	462	-22%
EBIT	Mio. €	76	63	21%	208	332	-37%
EBT*	Mio. €	67	65	3%	192	329	-42%
Konzernergebnis	Mio. €	43	64	-33%	138	265	-48%
Ergebnis je Aktie	€	0,98	1,41	-30%	3,08	5,87	-48%
Netto-Cashflow	Mio. €	512	303	69%	272	203	34%
Investitionen (inkl. Finanzierungsleasing)	Mio. €	81	66	23%	224	181	24%
ROCE*	%	-	-	-	8,6	15,0	-

* Konzernsteuerungskennzahlen.

** Das EBITDA (EBITDA operativ) ermittelt sich aus EBIT (EBIT operativ) zuzüglich Abschreibungen (Abschreibungen operativ).

Kennzahlen Aurubis-Konzern IFRS aus fortgeführten Aktivitäten		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2018/19	2017/18	Veränderung	2018/19	2017/18	Veränderung
Umsatz	Mio. €	2.959	2.637	12%	10.763	10.424	3%
Rohergebnis	Mio. €	324	185	75%	1.027	1.022	1%
Personalaufwand	Mio. €	99	86	15%	374	352	6%
Abschreibungen	Mio. €	33	30	8%	125	119	5%
EBITDA	Mio. €	162	42	> 100 %	399	453	-12%
EBIT	Mio. €	130	12	> 100 %	274	334	-18%
EBT	Mio. €	125	9	> 100 %	260	322	-19%
Konzernergebnis	Mio. €	90	24	> 100 %	191	263	-27%
Ergebnis je Aktie	€	1,99	0,51	> 100 %	4,25	5,81	-27%

Allgemeine Kennzahlen Aurubis-Konzern		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2018/19	2017/18	Veränderung	2018/19	2017/18	Veränderung
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	5.802	6.105	-5%	6.070	6.684	-9%
Kupferpreis (Stichtag)	US\$/t	-	-	-	5.728	6.180	-7%
Belegschaft (Durchschnitt)		6.820	6.651	3%	6.766	6.571	3%

Produktion/Durchsatz Aurubis-Konzern		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2018/19	2017/18	Veränderung	2018/19	2017/18	Veränderung
Konzentratdurchsatz	1.000 t	566	609	-7 %	2.225	2.522	-12 %
Alt-/Blisterkupfereinsatz	1.000 t	92	92	0 %	435	406	7 %
KRS-Durchsatz	1.000 t	73	56	30 %	259	267	-3 %
Schwefelsäureproduktion	1.000 t	544	548	-1 %	2.101	2.374	-11 %
Kathodenproduktion	1.000 t	257	285	-10 %	1.075	1.162	-7 %
Gießwalzdrahtproduktion	1.000 t	184*	179	3 %	804*	774	4 %
Stranggussproduktion	1.000 t	32	45	-29 %	174	196	-11 %
Flachwalzprodukte und Spezialdrahtproduktion	1.000 t	47	57	-18 %	210	235	-11 %

* Unter Berücksichtigung der vollständigen Einbeziehung der Deutsche Giessdraht GmbH.

Inhaltsverzeichnis

4	Überblick Geschäfts- und Marktentwicklung
8	Segmente
10	Ertragslage und Kapitalrendite
12	Ausblick
16	Überleitung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
17	Überleitung der Konzern-Bilanz
18	Konzern-Segmentberichterstattung
20	Termine und Kontakte

Im vorliegenden Bericht können sich aufgrund von Rundungen geringfügige Abweichungen bei Summenangaben ergeben.

Der vollständige Geschäftsbericht ist auf unserer Internetseite unter [geschaeftsbericht2018-19.aurubis.com](https://www.aurubis.com/geschaeftsbericht2018-19) verfügbar. Direkt im Online-Geschäftsbericht sowie im Downloadbereich besteht die Möglichkeit, Tabellen im Excel-Format abzurufen.

Überblick Geschäfts- und Marktentwicklung

Der Aurubis-Konzern hat im Geschäftsjahr 2018/19 ein operatives Ergebnis vor Steuern (EBT) von 192 Mio. € erzielt (Vj. 329 Mio. €). Dies lag deutlich unter dem Ergebnis des Vorjahres und entspricht damit der zum Geschäftshalbjahr 2018/19 gesenkten Prognose. Der operative Return on Capital Employed (ROCE) betrug 8,6 % (Vj. 15,0 %). Der Dividendenvorschlag beträgt 1,25 € (Vj. 1,55 €). Die Ausschüttungsquote läge somit bei 41 % (Vj. 26 %) bezogen auf das operative Konzernergebnis. Die Dividendenrendite auf Basis des XETRA-Schlusskurses per 30.09.2019 von 40,89 € beträgt 3,1% (Vj. 2,6 %). Das IFRS-Ergebnis vor Steuern (EBT) aus fortgeführten Aktivitäten lag bei 260 Mio. € (Vj. 322 Mio. €).

Der Aurubis-Konzern hat im Geschäftsjahr 2018/19 ein operatives Konzernergebnis vor Steuern (EBT) von 192 Mio. € (Vj. 329 Mio. €) erwirtschaftet. Die Entwicklung des operativen EBT war negativ beeinflusst durch:

- » Geplante und ungeplante Wartungsstillstände an Hüttenstandorten. Diese führten insbesondere zu einem deutlich geringeren Konzentrationsgrad und damit zu geringeren Schmelzlohneinnahmen.
- » Die Änderung der Definition unseres operativen Ergebnisses, die zu einer dauerhaften Abwertung von Kupfer-Vorratsbeständen in Höhe von 31 Mio. € im Konzern führte
- » Eine Wertminderung in Höhe von 20 Mio. € auf die langfristigen Vermögenswerte des Segments Flat Rolled Products (FRP)
- » Gestiegene Energiekosten
- » Aufwendungen nach dem Stopp unseres internen Investitionsprojekts Future Complex Metallurgy (FCM)
- » Eine schwächere Nachfrage nach Strangguss- und Flachwalzprodukten

Positiv auf das operative EBT wirkten:

- » Ein im 4. Quartal gutes Metallmehrausbringen
- » Edelmetallverkäufe durch Ausnutzung der hohen Edelmetallpreise
- » Höhere Schwefelsäureerlöse durch deutlich gestiegene Preise, trotz stillstandsbedingt geringerer Produktionsmengen
- » Positive Beiträge aus unserem Effizienzsteigerungs-

programm

- » Eine Forderung gegen die Wieland-Werke AG aus dem untersagten Verkauf des Segments FRP

Das operative EBT des 4. Quartals lag mit 67 Mio. € auf Vorjahresniveau (Vj. 65 Mio. €), war jedoch belastet durch eine dauerhafte Abwertung von Kupfer-Vorratsbeständen in Höhe von 31 Mio. € sowie eine Wertminderung in Höhe von 20 Mio. € auf die langfristigen Vermögenswerte des Segments FRP. Positiv wirkte ein im 4. Quartal gutes Metallmehrausbringen. Im Vorjahr belasteten ungeplante Wartungsstillstände an den Produktionsstandorten Hamburg und Lünen das Ergebnis.

Im Geschäftsjahr 2018/19 konnte ein guter operativer Netto-Cashflow in Höhe von 272 Mio. € (Vj. 203 Mio. €) erzielt werden. Ursächlich hierfür waren insbesondere die Edelmetallverkäufe bei gestiegenen Preisen.

Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Definition des operativen EBT insofern verändert, als ausschließlich nicht dauerhafte stichtagsbezogene Abwertungen und Zuschreibungen auf Kupfer-Vorratsbestände eliminiert werden. Dauerhafte Abwertungen und Zuschreibungen werden seit dem Berichtsjahr im operativen Ergebnis gezeigt und dienen einer besseren Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Diese Anpassung der Herleitung führt zum Bilanzstichtag zu einer Wertminderung in Höhe von 31 Mio. €. Eine entsprechende Anwendung im Vorjahr hätte zu keiner ergebniswirksamen Abwertung geführt.

Rohstoffmärkte

Im Geschäftsjahr 2018/19 traf eine gute Produktion der Minen auf eine insbesondere in China steigende Nachfrage der Hütten, trotz einzelner Hüttenstillstände. Das Kupferpreisniveau diente als Anreiz für die Minenindustrie, die Produktion voll auszulasten, auch begünstigt durch das Ausbleiben wesentlicher Produktionsstörungen. Lagen die Verarbeitungsentgelte für Standard-Kupferkonzentrate (TC/RCs) am Spotmarkt zu Beginn des Geschäftsjahrs oberhalb der Benchmark 2019 von 80,8 US\$/t bzw. 8,08 cts/lb, führte ab März 2019 eine verstärkte Nachfrage nach Standard-Kupferkonzentraten zu einer deutlichen Reduzierung der Spot-TC/RCs, laut Wood Mackenzie bis auf Werte von 55 US\$/t bzw. 5,50 cts/lb im August 2019. Als Folge geplanter und ungeplanter Stillstände war Aurubis im gesamten Geschäftsjahr kaum am Spotmarkt aktiv. Grundsätzlich sind wir aufgrund unserer langfristigen Versorgungsstrategie nur in geringem Maße abhängig vom Spotmarkt.

Der Markt für Altkupfer war im Geschäftsjahr 2018/19 durch ein gutes Angebot aufgrund relativ konstanter Metallpreise und eine über weite Teile des Geschäftsjahrs stabile Wirtschaftslage gekennzeichnet. Der Handelsstreit zwischen den USA und China sowie die Einführung von Importquoten in China für qualitativ hochwertige Schrotte führte zudem zu einer Verlagerung von Materialflüssen aus den USA auch nach Europa. Aufgrund der guten Verfügbarkeit lagen die Raffinierlöhne für Altkupfer auf einem guten Niveau, waren jedoch deutlich niedriger als im sehr guten Vorjahr.

Die Verfügbarkeit komplexer Recyclingmaterialien, darunter industrielle Rückstände sowie Elektro- und Elektronikschrotte, war stabil bei guten Raffinierlöhnen, positiv beeinflusst durch den von China Anfang 2019 verhängten Einfuhrstopp für Kupferschrotte mit höheren Verunreinigungen. Durch globale Import- und Exportrestriktionen verändern sich die globalen Materialströme auf dem Markt für Recyclingstoffe stetig. Aurubis stellt sich aktiv auf die veränderte Marktlage ein und konnte

die Produktionsanlagen im Berichtszeitraum mit Recyclingmaterialien zu guten Konditionen versorgen.

Produktmärkte

Schwefelsäure

Der globale Markt für Schwefelsäure entwickelte sich im Geschäftsjahr 2018/19 erfreulich. Eine hohe Nachfrage einerseits und die Stillstände in verschiedenen Hüttenwerken weltweit andererseits führten zu einer Marktverengung und damit zu hohen Preisen über weite Strecken des Berichtszeitraums. Zum Ende des 3. Geschäftsquartals kühlte sich der Markt merklich ab.

Kupferprodukte

Nach einer robusten Nachfrage nach Gießwalzdraht im 1. Halbjahr 2018/19 hat sich diese in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs deutlich abgekühlt, wobei sich die Nachfrage der einzelnen Branchen uneinheitlich entwickelte. Insbesondere die Nachfrage der Magnetkabelproduzenten gab deutlich nach, während der Nachfragerückgang im Automobilbereich nur eine leichte Reduzierung bei Gießwalzdraht zur Folge hatte. Sowohl im Bausektor als auch für Energiekabel zeigte sich die Nachfrage hingegen nahezu stabil.

Nach einer stabilen Nachfrage im Bereich hochreiner Stranggussformate zu Beginn des Geschäftsjahrs trübte sich diese zum Ende des 2. Quartals im Zuge der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung ein. Insbesondere die verhaltene Nachfrage aus dem Automobilbereich beeinflusste den Flachwalzproduktbereich als wesentlichen Abnehmer von Stranggussformaten.

Der Markt für Flachwalzprodukte hat sich seit Sommer 2018 insbesondere in Europa deutlich abgekühlt. Vor allem die Nachfrage nach Steckverbindern aus der europäischen Automobilindustrie war betroffen. Im amerikanischen Markt blieben ebenfalls einzelne Absatzsegmente hinter den Erwartungen zurück.

Der LME-Kupferpreis hat sich im Geschäftsjahr 2018/19

relativ konstant entwickelt. Eine gewisse Preisvolatilität ergab sich unter anderem durch die anhaltenden Unsicherheiten in Verbindung mit dem Fortgang der Handelsauseinandersetzungen zwischen den USA und China. Nach einem Kupferpreis von 6.180 US\$/t (Settlement) Anfang Oktober 2018 schloss das Geschäftsjahr mit einem LME-Kupferpreis von 5.728 US\$/t (Settlement). Der Tiefstwert des Jahres lag bei 5.537 US\$/t (03.09.2019), knapp sechs Monate vorher lag der Höchstwert bei 6.572 US\$/t (01.03.2019). Im Geschäftsjahresdurchschnitt ergab sich ein Wert von 6.070 US\$/t (Vj. 6.684 US\$/t).

Der durchschnittliche Goldpreis lag bei 42.708 US\$/kg und damit 4 % über dem Vorjahr (41.188 US\$/kg). Silber notierte im Geschäftsjahresdurchschnitt bei 499 US\$/kg und 5 % unter dem Vorjahresniveau (523 US\$/kg).

Strategische Ausrichtung

Die Aurubis AG hat am 22. Mai 2019 einen Kaufvertrag über den Erwerb der belgisch-spanischen Metallo-Gruppe unterzeichnet und setzt damit ihre Recyclingstrategie konsequent fort. Metallo ist führend in der Technologie der Verarbeitung von niedrig-metallhaltigen Recyclingmaterialien. Die Übernahme von Metallo mit seinem attraktiven Wachstumspotenzial stärkt das Metall-Portfolio von Aurubis, insbesondere die Schlüsselmetalle Kupfer, Nickel, Zinn, Zink und Blei. Die Akquisition steht aktuell noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Europäische Kommission. Am 19.11.2019 hat die Europäische Kommission mitgeteilt, dass sie die geplante Übernahme von Metallo durch Aurubis intensiv prüfen möchte (sog. Phase 2). Die Aurubis AG erwartet eine Freigabe bis spätestens April 2020.

Nachdem die Europäische Kommission im Februar 2019 einen Verkauf des Segments FRP untersagt hat, prüfen wir derzeit verschiedene strategische Optionen für die Veräußerung des Segments. Die Voraussetzung für die Darstellung des Segments als nicht fortgeführte Aktivitäten gemäß IFRS 5 ist weiterhin gegeben.

Vorstand und Aufsichtsrat sind im Juni 2019 zu der Entscheidung gekommen, das interne Wachstumsprojekt FCM in seiner damaligen Form zu stoppen, da aufgrund deutlich höherer benötigter Investitionen die ursprüngliche Profitabilität von FCM nicht mehr gegeben war. Mit dem Projekt wollten wir insbesondere den Durchsatz an komplexen Rohstoffen im Konzern steigern. Eine vollständige Dokumentation von FCM wurde vorgenommen. Der Stopp von FCM bedeutet keinen Strategiewechsel.

Roland Harings, Vorstandsvorsitzender:

Hinter uns liegt ein ereignisreiches Geschäftsjahr. Eines, in dem nicht alles rund lief. Wir mussten mutige Entscheidungen treffen, wie den Stopp von FCM, aber dennoch haben wir wichtige Meilensteine erreicht. Der Zukauf der Metallo ist ein wichtiger Schritt in unserer Entwicklung zu einem Multi-Metall-Unternehmen. Wir sind mit unserer Multi-Metall-Strategie auf dem richtigen Weg! Und werden sie weiter umsetzen. Speziell im Recycling sehe ich großartige Chancen für Aurubis.

Dennoch, 2018/19 mit seinen geplanten und ungeplanten Stillständen war für Aurubis ein Übergangsjahr. Die Sicherstellung der operativen Performance unserer Hütten und damit der Ertragskraft der Aurubis hat für uns oberste Priorität. Mit geplanten Wartungsstillständen haben wir in die Zukunft des Unternehmens investiert, unsere vorbeugende Instandhaltung werden wir weiterhin fokussiert vorantreiben.

Trotz des geringeren Ergebnisses liegen wir mit einer Ausschüttungsquote von 41 % deutlich über unserem Zielwert von 25 %. Insbesondere sollen vor allem die einmaligen Sondereffekte, die auf das Ergebnis wirken, nicht zu Lasten der Aktionäre gehen, weswegen wir uns für diese überproportionale Ausschüttungsquote entschieden haben.

Segment Metal Refining & Processing		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2018/19	2017/18	Veränderung	2018/19	2017/18	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	2.954	2.632	12 %	10.742	10.407	3 %
EBIT operativ	Mio. €	132	65	> 100 %	311	359	-13 %
EBT operativ	Mio. €	128	64	100 %	304	353	-14 %
ROCE operativ (EBIT rollierend letzte 4 Quartale)	%	-	-	-	15,5	19,4	-
Capital Employed	Mio. €	-	-	-	2.013	1.852	9 %
Konzentratdurchsatz	1.000 t	566	609	-7 %	2.225	2.522	-12 %
Hamburg	1.000 t	277	261	6 %	1.086	1.123	-3 %
Pirdop	1.000 t	289	348	-17 %	1.139	1.399	-19 %
Alt-/Blisterkupfereinsatz	1.000 t	92	92	0 %	435	406	7 %
KRS-Durchsatz	1.000 t	73	56	30 %	259	267	-3 %
Schwefelsäureproduktion	1.000 t	544	548	-1 %	2.101	2.374	-11 %
Hamburg	1.000 t	245	222	10 %	978	1.005	-3 %
Pirdop	1.000 t	299	326	-8 %	1.123	1.369	-18 %
Kathodenproduktion	1.000 t	257	285	-10 %	1.075	1.162	-7 %
Hamburg	1.000 t	86	94	-9 %	364	396	-8 %
Lünen	1.000 t	38	48	-21 %	166	197	-16 %
Olen	1.000 t	83	86	-3 %	338	342	-1 %
Pirdop	1.000 t	50	57	-12 %	207	227	-9 %
Gießwalzdrahtproduktion	1.000 t	184*	179	3 %	804*	774	4 %
Stranggussproduktion	1.000 t	32	45	-29 %	174	196	-11 %
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	5.802	6.105	-5 %	6.070	6.684	-9 %
	€/t	5.218	5.250	-1 %	5.380	5.614	-4 %
Gold (Durchschnitt)	US\$/kg	47.337	39.010	21 %	42.708	41.188	4 %
	€/kg	42.585	33.546	27 %	37.889	34.598	10 %
Silber (Durchschnitt)	US\$/kg	546	483	13 %	499	523	-5 %
	€/kg	491	415	18 %	457	439	4 %

* Unter Berücksichtigung der vollständigen Einbeziehung der Deutsche Giessdraht GmbH

Segment Flat Rolled Products		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2018/19	2017/18	Veränderung	2018/19	2017/18	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	301	346	-13 %	1.300	1.452	-10 %
EBIT operativ	Mio. €	-42	11	<-100 %	-39	18	<-100 %
EBT operativ	Mio. €	-47	14	<-100 %	-47	21	<-100 %
ROCE operativ * (EBIT rollierend letzte 4 Quartale)	%	-	-	-	-10,6	7,4	-
Capital Employed*	Mio. €	-	-	-	363	398	-9 %
Flachwalzprodukte und Spezialdrahtproduktion	1.000 t	47	57	-18 %	210	235	-11 %

* Seit diesem Berichtsjahr werden die At Equity bewerteten Anteile an der Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG einbezogen. Diese Anpassung soll die Darstellung der operativen Ertragskraft des Segments FRP verbessern. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Segmente

Das **Segment Metal Refining & Processing (MRP)** erzielte mit 304 Mio. € im Berichtszeitraum ein operatives EBT deutlich unter dem des sehr guten Vorjahrs (Vj. 353 Mio €). Die Entwicklung war wesentlich beeinflusst durch geplante und ungeplante Stillstände an unseren Hüttenstandorten. Diese führten insbesondere zu einem deutlich geringeren Konzentratsdurchsatz und damit zu geringeren Schmelzlohneinnahmen. Zu Beginn des Geschäftsjahrs hatten ungeplante Stillstände an unseren Standorte Hamburg, Pirdop und Lünen zu einer Ergebnisbelastung von rund 25 Mio. € geführt. Ein geplanter Wartungsstillstand an unserem Standort Pirdop im Mai/Juni wirkte sich negativ mit 15 Mio. € aus. Gegenüber dem Vorjahr deutlich niedrigere Raffinierlöhne für Altkupfer konnten durch höhere Verarbeitungsmengen kompensiert werden. Gestiegene Energiekosten belasteten das operative Ergebnis. Zusätzlich führte ein sich abschwächendes konjunkturelles Marktumfeld zu einer deutlich schwächeren Nachfrage nach Stranggussprodukten, insbesondere im Flachwalzproduktbereich. Positiv wirkten sich ein im 4. Quartal gutes Metallmehrausbringen aufgrund gestiegener Edelmetallpreise, höhere Schwefelsäureerlöse durch deutlich gestiegene Preise trotz stillstandsbedingt geringerer Produktionsmengen sowie Beiträge aus unserem Effizienzsteigerungsprogramm aus.

Insgesamt lag das operative Ergebnis des Segments MRP im Berichtsjahr mit 304 Mio. € 14 % unter dem Vorjahresniveau (353 Mio. €). Auch der operative ROCE des Segments blieb mit 15,5 % (Vj. 19,4 %) hinter dem Vorjahr zurück, im Wesentlichen bedingt durch das niedrigere Ergebnis im Geschäftsjahr. Entsprechend wurde die Gesamtjahresprognose für das operative EBT und den operativen ROCE aus dem Geschäftsbericht 2017/18 im Rahmen der Veröffentlichung des Zwischenberichts für das 1. Halbjahr 2018/19 gesenkt.

Das operative EBT des 4. Quartals hat sich mit 128 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (64 Mio. €) verdoppelt, positiv beeinflusst durch ein gutes Metallmehrausbringen sowie

Edelmetallverkäufe durch Ausnutzung der hohen Edelmetallpreise. Das Vorjahresquartal war durch ungeplante Wartungsstillstände an den Produktionsstandorten Hamburg und Lünen belastet.

Im Rahmen unserer Multi-Metall-Strategie berichten wir seit Beginn des Geschäftsjahrs 2017/18 neben Gold und Silber auch über die Verkaufsmengen von Blei, Nickel, Zinn, Nebenmetallen und Metallen der Platingruppe. Das Ausbringen unserer Metalle ist abhängig von den Inhalten in den verarbeiteten Kupferkonzentraten und Recyclingmaterialien. Stillstandsbedingt niedrigere Konzentratsdurchsätze wirken sich somit auch auf die Ausbringungsmengen aus. Ein Teil der Metalle wird in Form von Zwischenprodukten veräußert.

Verkaufsmengen		2018/19	2017/18
Gold	t	51	48
Silber	t	861	877
Blei	t	19.038	19.527
Nickel	t	3.067	3.022
Zinn	t	1.631	1.851
Nebenmetalle	t	943	918
Platingruppe (PGM)	kg	9.771	8.821

Im Segment MRP wurden Investitionen in Höhe von 203 Mio. € (Vj. 152 Mio. €) getätigt. Wesentliche Einzelinvestitionen wurden im Zusammenhang mit dem durchgeführten Wartungsstillstand in Pirdop, zur Vorbereitung des geplanten Wartungsstillstands in Hamburg (Oktober 2019) sowie in den Neubau eines Innovations- und Ausbildungszentrums am Standort Hamburg vorgenommen.

Das **Segment Flat Rolled Products (FRP)** erzielte im Berichtsjahr ein operatives Ergebnis vor Steuern (EBT) von -47 Mio. € (Vj. 21 Mio. €). Wesentlich belastet wurde das operative EBT im Zuge der Änderung der Definition des operativen Ergebnisses (siehe S. 4), die zu einer Abwertung von Kupfer-Vorratsbeständen in Höhe von 31 Mio. € führte. Zusätzlich wirkte sich eine Wertminde-

zung in Höhe von 20 Mio. € auf die langfristigen Vermögenswerte des Segments FRP negativ aus. Ohne diese Effekte wäre das operative Ergebnis vor Steuern (EBT) leicht positiv (+4 Mio. €), bleibt aber deutlich hinter dem Vorjahr zurück. Dieses beruht im Wesentlichen auf einem geringeren Absatzvolumen sowie im Vergleich zum sehr guten Vorjahr ungünstigeren Konditionen im Beschaffungsmarkt. Durch das laufende Effizienzsteigerungsprogramm konnte ein weiter gehender Ergebnisrückgang verhindert werden.

Insgesamt lag das operative Ergebnis des Segments FRP im Berichtsjahr mit -47 Mio. € deutlich unter dem Vorjahresniveau (21 Mio. €). Auch der operative ROCE (unter Berücksichtigung des operativen EBIT der letzten vier Quartale) blieb mit -10,6 % (Vj. 7,4 %) deutlich hinter dem Vorjahr zurück. Entsprechend wurde die Gesamtjahresprognose für das operative EBT und den operativen ROCE aus dem Geschäftsbericht 2017/18 im Rahmen der Veröffentlichung des Zwischenberichts für das 1. Halbjahr 2018/19 gesenkt.

Nachdem die Europäische Kommission im Februar 2019 einen Verkauf des Segments FRP untersagt hat, prüfen wir derzeit verschiedene strategische Optionen für die Veräußerung des Segments. Die Voraussetzung für die Darstellung des Segments als nicht fortgeführte Aktivitäten gemäß IFRS 5 ist weiterhin gegeben.

Im Segment FRP wurden Investitionen in Höhe von 16 Mio. € (Vj. 17 Mio. €) getätigt. Dabei handelte es sich überwiegend um Ersatzinvestitionen.

Ertragslage und Kapitalrendite

Um den operativen Erfolg des Aurubis-Konzerns unabhängig von Bewertungseinflüssen zur internen Steuerung abbilden zu können, erfolgt ergänzend zur Darstellung der Ertrags-, Vermögens-, und Finanzlage nach IFRS die Erläuterung der Ertrags- und Vermögenslage auf Basis operativer Werte.

Zur Bereinigung der Bewertungseinflüsse im Vorratsvermögen aus der Anwendung des IAS 2 werden die aus der Anwendung der Durchschnittsmethode resultierenden Metallpreisschwankungen ebenso eliminiert wie nicht dauerhafte stichtagsbezogene Abwertungen und Zuschreibungen auf Kupfervorratsbestände. Darüber hinaus erfolgt die Bereinigung im Anlagevermögen um nicht zahlungswirksame Effekte aus Kaufpreisallokationen.

Seit dem Geschäftsjahr 2017/18 besteht für das Segment FRP eine Verkaufsabsicht. Deshalb sind wie im Vorjahr für das Segment FRP die besonderen Ausweis- und Bewertungsvorschriften des IFRS 5 zu berücksichtigen. Die bilanziellen Auswirkungen aus dem IFRS 5 sind zur Herleitung des operativen Ergebnisses rückgängig gemacht worden. Der Vorstand führt das Segment FRP weiterhin als operatives Berichtssegment und damit einhergehend wird die operative Finanzberichterstattung bis zum Zeitpunkt des Vollzugs der Verkaufstransaktion unverändert zur bisherigen Finanzberichterstattung fortgeführt.

Ertragslage (operativ)

Das operative EBT des Geschäftsjahrs 2018/19 beträgt 192 Mio. € (Vj. 329 Mio. €) und leitet sich aus den fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten des IFRS-Ergebnisses vor Ertragsteuern wie folgt ab:

Im Geschäftsjahr 2018/19 erzielte der Aurubis-Konzern aus fortgeführten Aktivitäten ein IFRS-Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 260 Mio. € (Vj. 322 Mio. €). Das IFRS-Ergebnis vor Ertragsteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten beträgt -16 Mio. € (Vj. 46 Mio. €).

Die bilanziellen Auswirkungen aus dem IFRS 5 sind zur Herleitung des operativen Ergebnisses rückgängig gemacht worden. Dementsprechend sind planmäßige Abschreibungen (-14 Mio. €) sowie die ergebniswirksame Fortschreibung der At Equity konsolidierten Anteile an der Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG (-2 Mio. €) in der Überleitung zum operativen Ergebnis wie bisher berücksichtigt worden.

Zur Überleitung zum operativen Ergebnis sind überdies Bewertungseffekte im Vorratsvermögen in Höhe von -54 Mio. € (Vj. -42 Mio. €) (Summe folgender Positionen: Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen, Materialaufwand und Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen) sowie Effekte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 2 Mio. € (Vj. 3 Mio. €) bereinigt worden. Daraus ergibt sich ein operatives Ergebnis vor Steuern von 192 Mio. € (Vj. 329 Mio. €).

Das operative EBT war negativ beeinflusst durch:

- » Geplante und ungeplante Wartungsstillstände an Hüttenstandorten. Diese führten insbesondere zu einem deutlich geringeren Konzentratdurchsatz und damit zu geringeren Schmelzlohneinnahmen.
- » Die Änderung der Definition unseres operativen Ergebnisses, die zu einer dauerhaften Abwertung von Kupfer-Vorratsbeständen in Höhe von 31 Mio. € im Konzern führte.
- » Eine Wertminderung in Höhe von 20 Mio. € auf die langfristigen Vermögenswerte des Segments FRP
- » Gestiegene Energiekosten
- » Aufwendungen nach dem Stopp unseres internen Investitionsprojekts FCM
- » Eine schwächere Nachfrage nach Strangguss- und Flachwalzprodukten

Positiv auf das operative EBT wirkten:

- » Ein im 4. Quartal gutes Metallmehrausbringen
- » Edelmetallverkäufe durch Ausnutzung der hohen Edel-

metallpreise

- » Höhere Schwefelsäureerlöse durch deutlich gestiegene Preise, trotz stillstandsbedingt geringerer Produktionsmengen
- » Positive Beiträge aus unserem Effizienzsteigerungsprogramm
- » Eine Forderung gegen die Wieland-Werke AG aus dem untersagten Verkauf des Segments FRP

Die Umsatzerlöse im Konzern erhöhten sich im Berichtszeitraum um 203 Mio. € auf 11.897 Mio. € (Vj. 11.694 Mio. €). Diese Entwicklung war im Wesentlichen auf gestiegene Edelmetallpreise und -verkaufsmengen zurückzuführen. Gegenläufig wirkten geringere Absatzmengen bei Kupferprodukten.

Die Bestandsveränderung in Höhe von 79 Mio. € (Vj. -8 Mio. €) war durch den Aufbau von Kupfer- und Edelmetallbeständen bedingt.

Der Materialaufwand erhöhte sich korrespondierend zu den Umsatzerlösen und Bestandsveränderungen um 354 Mio. € von 10.536 Mio. € im Vorjahr auf 10.890 Mio. €.

Andere aktivierte Eigenleistungen lagen mit 20 Mio. € (Vj. 19 Mio. €) leicht über dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 17 Mio. € auf 62 Mio. € (Vj. 45 Mio. €). Darin enthalten ist ein Ertrag aus der Bilanzierung einer Forderung in Höhe von 20 Mio. € aus dem untersagten Verkauf des Segments FRP an die Wieland-Werke AG.

In der Folge lag das Rohergebnis leicht niedriger bei 1.168 Mio. € (Vj. 1.214 Mio. €).

Der Personalaufwand stieg von 484 Mio. € im Vorjahr auf 505 Mio. €. Ursächlich waren Tarifsteigerungen sowie eine gestiegene Mitarbeiterzahl. Wir haben uns vor allem im Hinblick auf Zukunftsthemen personell verstärkt.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen lagen mit 151 Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau (Vj. 130 Mio. €). Enthalten sind außerplanmäßige Wertberichtigungen auf das Anlagevermögen des Segments FRP in Höhe von 13,5 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 36 Mio. € von 268 Mio. € im Vorjahr auf 304 Mio. €. Darin enthalten ist eine aufwandswirksame Verbuchung der bisher aktivierten Projektkosten für das gestoppte Projekt FCM in Höhe von rund 30 Mio. €.

Somit belief sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf insgesamt 208 Mio. € (Vj. 332 Mio. €).

Die Verringerung des Ergebnisses aus At Equity bewerteten Anteilen resultiert im Wesentlichen aus einer außerplanmäßigen Wertberichtigung in Höhe von 6,5 Mio. €.

Die Netto-Zinsaufwendungen lagen mit 16 Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau (15 Mio. €).

Nach Einbeziehung des Finanzergebnisses betrug das operative Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) 192 Mio. € (Vj. 329 Mio. €).

Unter Berücksichtigung von Ertragsteuern verblieb ein operatives Konzernergebnis in Höhe von 138 Mio. € (Vj. 265 Mio. €). Das operative Ergebnis je Aktie lag bei 3,08 € (Vj. 5,87 €).

Der Return on Capital Employed (ROCE) stellt die Verzinsung des im operativen Geschäft oder für eine Investition eingesetzten Kapitals dar. Er wird unter Berücksichtigung des operativen EBIT der letzten vier Quartale ermittelt.

Ursächlich für die deutliche Verschlechterung des operativen ROCE auf 8,6 % gegenüber 15,0 % in der Vergleichsperiode ist im Wesentlichen das rückläufige Ergebnis im Geschäftsjahr.

Ausblick

Liquiditäts- und Finanzierungsanalyse

Auch im Geschäftsjahr 2018/19 konnte ein guter operativer Netto-Cashflow in Höhe von 272 Mio. € (Vj. 203 Mio. €) erzielt werden. Ursächlich hierfür waren insbesondere die Edelmetallverkäufe bei gestiegenen Preisen.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich auf 208 Mio. € (Vj. 143 Mio. €). Die gestiegenen Investitionen in das Anlagevermögen beinhalten im laufenden Geschäftsjahr Auszahlungen für das gestoppte Projekt FCM, für den geplanten Wartungsstillstand in Pirdop, für die Vorbereitung des geplanten Wartungsstillstands in Hamburg (Oktober 2019) und für den Neubau eines Innovations- und Ausbildungszentrums am Standort Hamburg. Im Vorjahr wirkte sich zudem der Verkauf einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie mit rund 8 Mio. € positiv auf den Cashflow aus Investitionstätigkeit aus.

Nach Abzug des Mittelabflusses aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 208 Mio. € vom Netto-Cashflow in Höhe von 272 Mio. € ergibt sich ein Free Cashflow von 64 Mio. € (Vj. 60 Mio. €).

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit lag bei 102 Mio. € (Vj. 151 Mio. €) und beinhaltet im Geschäftsjahr 2018/19 im Wesentlichen die Auszahlung der Dividenden in Höhe von 70 Mio. €.

Zum 30.09.2019 standen dem Konzern Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 441 Mio. € (zum 30.09.2018 in Höhe von 479 Mio. €) zur Verfügung. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente dienen der operativen Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit wie auch der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten.

Rohstoffmärkte

Auf den Konzentratmärkten werden 2020 in gewissem Umfang Neuprojekte erwartet. Insbesondere aufgrund der Prognosen zur Entwicklung des durchschnittlichen Kupferpreises 2020 ist davon auszugehen, dass die Minen ihre Produktionskapazitäten weiterhin voll auslasten werden. Entsprechend rechnen wir mit einem guten Angebot an Kupferkonzentraten am Weltmarkt. Unsicherheiten könnten sich aus lokalen politischen Spannungen und Unruhen in Ländern mit größeren Kupfervorkommen ergeben.

Für Jahresverträge 2019 lag der Benchmark für die Schmelz- und Raffinierlöhne (TC/RCs) für die Verarbeitung von Standard-Kupferkonzentraten bei 80,8 US\$/t bzw. 8,08 cts/lb. Ungeachtet eines im Jahr 2019 insgesamt ausgeglichenen Marktes für Kupferkonzentrate, haben wir eine mögliche Marktverengung in Verbindung mit sinkenden TC/RCs im Jahr 2020 antizipiert.

Ende November 2019 kam es zu einem ersten Referenzabschluss zwischen einer großen Minengesellschaft und mehreren chinesischen Hüttenbetrieben auf einem Preisniveau von 62 US\$/t bzw. 6,2 cts/lb für die Verarbeitung von Standard-Kupferkonzentraten im Jahr 2020. Dieser bestätigte unsere Annahme eines sich verengenden Marktes in Verbindung mit höherem Druck auf die Erlöse aus der Verarbeitung von Kupferkonzentraten. Dennoch sind wir aufgrund unserer Positionierung im Markt, unserer Vertragsstruktur und Lieferantendiversifizierung zuversichtlich, erneut eine gute Versorgung sicherzustellen.

Der Markt für Altkupfer zeigte sich im Verlauf des Geschäftsjahrs 2018/19 erneut auf hohem Niveau stabil. Bei gleichen Rahmenbedingungen wie im letzten Geschäftsjahr erwarten wir eine gute Versorgungslage mit ähnlichen Schmelzlöhnen.

Das Geschäft ist insbesondere bei Altkupfer kurzfristiger Natur und damit von vielfältigen Einflüssen abhängig, die nur schwer prognostizierbar sind. Sinkende Metallpreise könnten beispielsweise kurzfristig zu einer Marktveränderung mit rückläufigen Raffinierlöhnen führen. Hier federt unsere breite Marktaufstellung jedoch Versorgungsrisiken ab. Daher bleibt die Angebotsentwicklung bei Altkupfer und Blisterkupfer nur schwer abzuschätzen. Im 1. Quartal 2019/20 sind wir bereits mit ausreichend Material zu guten Raffinierlöhnen versorgt.

Produktmärkte

Kupferprodukte

Qualifizierte Aussagen über die Entwicklung des Kupferproduktgeschäfts im neuen Geschäftsjahr sind nur begrenzt möglich, da die Verhandlungssaison über Jahresverkaufsverträge 2020 noch nicht beendet ist.

Ein bereits bekannter Faktor ist die von Aurubis für das kommende Kalenderjahr festgesetzte Aurubis-Kupferprämie für europäische Gießwalzdraht- und Stranggussformatkunden. Aurubis hat diese mit 96 US\$/t für seine europäischen Kunden stabil gehalten (2019: 96 US\$/t). Die stabile Kupferprämie ist Ausdruck einer positiven Nachfrageerwartung hinsichtlich unserer europäischen Kunden im Jahr 2020.

Trotz der stabil laufenden Branchenkonjunkturen und einer auf Vorjahresniveau liegenden Erwartung an das Wirtschaftswachstum in Europa im Jahr 2020 rechnen wir damit, die Verhandlungssaison für Kupferprodukte mit für uns positiven Abschlüssen beenden zu können. Die gute Kundenbindung in unseren Kernmärkten unterstützt dies. Außerdem werden wir den Ausbau unseres Neukundengeschäfts fortsetzen.

Bei Kupfergießwalzdraht ist das 1. Quartal eines neuen Geschäftsjahrs üblicherweise, saisonal bedingt, von einem etwas schwächeren Geschäft gekennzeichnet. Für 2020 gehen wir in Europa von einer Nachfrage auf ähnlichem Niveau wie 2019 aus. Diese wird wesentlich

von der weiteren Konjunktorentwicklung abhängen, die in den wichtigen Abnehmerindustrien aus heutiger Sicht weiter von Unsicherheiten geprägt ist. Einzig für die Nachfrage aus dem Bau- und Infrastruktursektor gehen wir auch 2020 von einem guten Niveau aus.

Bei Kupferstranggussformaten setzt sich die robuste Nachfrage nach sauerstofffreien Werkstoffen aus heutiger Sicht fort. Zudem zeigt sich eine weiterhin rege Nachfrage nach höher legierten Werkstoffen aus unserer Produktion. Die jüngsten Unternehmenszusammenschlüsse im Halbzeuggbereich in Europa bieten ebenso Marktchancen für einen höheren Absatz wie die Veränderungen der Handelsströme in Asien und Nordamerika.

Für Flachwalzprodukte ergeben sich folgende Entwicklungen: Die Wirtschaft in den USA, deren Entwicklung für unser dortiges Werk von hoher Bedeutung ist, wird für 2020 als weiterhin herausfordernd eingeschätzt. Im europäischen Markt für Flachwalzprodukte erwarten wir, dass die angespannte Nachfragesituation aus 2019 anhalten wird. Insbesondere die Produktion von Steckverbindern ist stark von der seit 2019 schwächelnden Nachfrage aus dem Automobilsektor abhängig. Auch wenn wir mittelfristig weitere Wachstumsimpulse aus dem Anstieg der Elektromobilität erwarten, gehen wir kurzfristig nicht von einer signifikanten Markterholung aus.

Schwefelsäure

Der Absatz von Schwefelsäure ist von kurzfristigen Entwicklungen abhängig, was sich in der Laufzeit der Verträge widerspiegelt.

Zusätzlich sind die Absatzmöglichkeiten regional sehr unterschiedlich mit entsprechend variierenden Konditionen. Nach einer deutlichen Verengung des Schwefelsäuremarktes mit entsprechend niedrigeren Preisen im Geschäftsjahr 2018/19 sehen Marktbeobachter wie ICIS oder CRU zum Ende 2019 einen ausgeglichenen Markt. Auch die bisher für das 1. Quartal 2019/20 vorliegenden Erkenntnisse signalisieren für Europa eine stabile Situa-

tion, während die Nachfrage an den internationalen Märkten für Schwefelsäure von Unsicherheiten geprägt ist.

Geschäftserwartung

Wir haben im Geschäftsjahr 2018/19 verschiedene Initiativen und Einzelmaßnahmen angestoßen, um Aurubis weiter zu stärken. Wir bündeln diese innerhalb unserer Strategie „Growth, Efficiency & Responsibility“, mit der wir die Vision 2025 erreichen wollen. Aurubis verfügt über führende Marktpositionen in vielen Bereichen – diese wollen wir langfristig weiter ausbauen.

Mit der Akquisition der spanisch-belgischen Metallo-Gruppe, die noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Europäische Kommission steht, wollen wir unser externes Wachstum weiter vorantreiben. Das Unternehmen ist auf die Verarbeitung von nicht organischen niedrigmetallhaltigen Recyclingrohstoffen spezialisiert. Mit dem Zukauf würden wir unser Metallportfolio insbesondere in Bereichen wie Nickel, Zinn, Zink und Blei ergänzen. Nach Zustimmung durch die Kartellbehörden und dem Closing planen wir, die Integration im Geschäftsjahr 2019/20 voranzutreiben.

Die Metallo-Akquisition würde uns auf unserem Weg zu einem Multi-Metall-Konzern unterstützen. Damit verbunden berichten wir seit 2017/18 neben Informationen über unsere Kupferprodukte auch die Verkaufsmengen von Gold, Silber, Blei, Nickel, Zinn, der Metalle der Platin-Gruppe sowie Nebenmetalle. Auch in Zukunft planen wir, durch interne und externe Projekte weiterzuwachsen.

Für das Geschäftsjahr 2019/20 sind folgende geplante Wartungsstillstände vorgesehen:

An unserem Standort in Hamburg (Deutschland) haben wir im Oktober und November 2019 einen geplanten gesetzlich vorgeschriebenen Wartungsstillstand durchgeführt. Dieser wird unser Ergebnis nach aktuellen Planungen mit rund 34 Mio. € belasten.

An unserem Standort in Lünen werden wir im April und September 2020 geplante gesetzlich vorgeschriebene Wartungsstillstände durchführen. Diese werden unser Ergebnis nach aktuellen Planungen mit rund 11 Mio. € belasten.

Ergebniserwartung

Zu unserem Geschäftsmodell gehört, dass unser Ergebnis quartalsweisen Schwankungen unterliegt. Dies hat saisonale Gründe, kann aber auch durch Störungen bei Aggregaten oder in den Betriebsabläufen verursacht sein. Gerade das 1. Quartal eines Geschäftsjahrs zeichnet sich durch saisonale Besonderheiten aus, zu denen beispielsweise eine zurückhaltende Ordertätigkeit bei Kunden oder Veränderungen in den Rohstofflieferungen zählen.

Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2019/20 erfolgt auf Basis folgender Prämissen:

- » Wir erwarten, gestützt auf Branchenprognosen, eine stabile Kupfernachfrage. Die Produktnachfrage aus dem Automobilssektor wird voraussichtlich weiterhin gedämpft sein.
- » Das Niveau für die Jahresverträge 2020 am Markt für Kupferkonzentrate wird mit Blick auf den Referenzabschluss aus November 2019 voraussichtlich deutlich unter dem aus 2019 liegen.
- » Für Altkupfer und Schwefelsäure bleibt die Marktentwicklung im Geschäftsjahr 2019/20 wegen der Kurzfristigkeit des Geschäfts schwer prognostizierbar.
- » Die Aurubis-Kupferprämie wurde auf 96 US\$/t für 2020 festgesetzt (Vj. 96 US\$/t).
- » Wesentliche Teile unserer Einnahmen sind US-Dollar basiert. Im Rahmen unserer Hedging-Strategie mildern wir daraus resultierende Risiken ab.
- » Unser Effizienzsteigerungsprogramm mit dem bisherigen Fokus auf die Hebung von konzernweiter Effizienzen werden wir 2019/20 in ein Programm überführen, welches einen deutlichen Fokus auf Kosteneinsparungen hat. Ziel ist es, sowohl der Infla-

tion als auch erwarteten schwächeren Konjunktur- und Marktbedingungen mindestens entgegenzuwirken.

- » Für das Geschäftsjahr 2019/20 gehen wir in Summe von einer über dem Vorjahr liegenden Anlagenverfügbarkeit aus. Dies erwarten wir insbesondere aufgrund der getätigten Investitionen in unsere Standorte im Rahmen geplanter Wartungsstillstände.

Ab dem Geschäftsjahr 2019/20 ändern wir unsere Prognoseart von einer qualifiziert komparativen Prognose auf eine Intervallprognose. Die Intervallprognose ist die Angabe einer Bandbreite zwischen zwei Zahlenwerten. Die Anpassung verbindet eine hohe Transparenz in Bezug auf unsere zukünftige Entwicklung mit einem entsprechenden Korridor, der sowohl Unsicherheiten als auch Chancen innerhalb unseres Geschäfts Rechnung trägt. Im Zuge der neuen Prognoseart sehen wir für das Geschäftsjahr 2019/20 folgende Entwicklung voraus:

Insgesamt erwarten wir für den Aurubis-Konzern im Geschäftsjahr 2019/20 ein operatives EBT zwischen 185 Mio. € und 250 Mio. € und einen operativen ROCE zwischen 8 % und 11 %.

Im Segment MRP planen wir für das Geschäftsjahr 2019/20 mit einem operativen EBT zwischen 230 Mio. € und 310 Mio. € und einen operativen ROCE zwischen 11 % und 16 %. Die Entwicklung des Segmentergebnisses wird u. a. von sich verschlechternden Marktbedingungen, insbesondere einem sich verengenden Marktes für Kupferkonzentrate, im Vergleich zum Vorjahr beeinflusst.

Im Segment FRP erwarten wir für das Geschäftsjahr 2019/20 ein operatives EBT zwischen 11 Mio. € und 15 Mio. € und einen operativen ROCE zwischen 5 % und 7 %. Nachdem das operative EBT im Berichtsjahr von einer Änderung der Definition des operativen Ergebnisses und einer Wertminderung auf die langfristigen Vermögenswerte des Segments negativ beeinflusst war (in Summe: 51 Mio. €), werden diese Effekte für das Geschäftsjahr 2019/20 nicht mehr erwartet.

Intervallprognose laut Aurubis-Definition

	operatives EBT in Mio. €	operativer ROCE in %
Konzern	185 –250	8 – 11
Segment MRP	230 –310	11 – 16
Segment FRP	11 –15	5 – 7

Überleitung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. €)

	Geschäftsjahr 2018/19					Geschäftsjahr 2017/18					
	IFRS aus fortge- führten Aktivi- täten	Bereinigungseffekte				Operativ	IFRS aus fortge- führten Aktivi- täten	Bereinigungseffekte			
nicht fortge- führte Aktivi- täten		Vorräte	PPA		nicht fortge- führte Aktivi- täten			Vorräte	PPA		
Umsatzerlöse	10.763	1.134	0	0	11.897	10.424	1.270	0	0	11.694	
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	180	-7	-94	0	79	0	-1	-7	0	-8	
Andere aktivierte Eigenleistungen	20	0	0	0	20	19	0	0	0	19	
Sonstige betriebliche Erträge	61	1	0	0	62	43	2	0	0	45	
Materialaufwand	-9.997	-931	38	0	-10.890	-9.464	-1.039	-33	0	-10.536	
Rohergebnis	1.027	197	-56	0	1.168	1.022	232	-40	0	1.214	
Personalaufwand	-374	-131	0	0	-505	-352	-132	0	0	-484	
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-125	-28	0	2	-151	-119	-14	0	3	-130	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-254	-50	0	0	-304	-217	-51	0	0	-268	
Betriebsergebnis (EBIT)	274	-12	-56	2	208	334	35	-40	3	332	
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	0	-2	2	0	0	0	13	-2	0	11	
Zinserträge	4	0	0	0	4	3	0	0	0	3	
Zinsaufwendungen	-18	-2	0	0	-20	-16	-2	0	0	-18	
Übrige finanzielle Erträge	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	260	-16	-54	2	192	322	46	-42	3	329	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-69	-2	19	-2	-54	-59	-16	14	-3	-64	
Konzernergebnis	191	-18	-35	0	138	263	30	-28	0	265	

Erläuterung zur Darstellung und zu den Bereinigungseffekten siehe Seite 10.

Überleitung der Konzern-Bilanz (in Mio. €)

	30.09.2019					30.09.2018				
	IFRS aus fortge- führten Aktivi- täten	Bereinigungseffekte				IFRS aus fortge- führten Aktivi- täten	Bereinigungseffekte			
	nicht fortge- führte Aktivi- täten	Vorräte	PPA	Operativ	nicht fortge- führte Aktivi- täten	Vorräte	PPA	Operativ		
Aktiva										
Anlagevermögen	1.384	156	-11	-30	1.499	1.354	174	-13	-32	1.483
Latente Steuern	4	4	46	0	54	3	1	25	0	29
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	29	2	0	0	31	28	2	0	0	30
Vorräte	1.728	265	-461	0	1.532	1.681	274	-406	0	1.549
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	405	97	0	0	502	385	122	0	0	507
Zahlungsmittel und Zah- lungsmitteläquivalente	421	20	0	0	441	461	18	0	0	479
Zur Veräußerung gehal- tene Vermögenswerte	561	-561	0	0	0	590	-590	0	0	0
Summe Aktiva	4.532	-17	-426	-30	4.059	4.502	1	-394	-32	4.077
Passiva										
Eigenkapital	2.593	-17	-316	-26	2.234	2.566	1	-281	-25	2.261
Latente Steuern	170	14	-110	-4	70	188	16	-113	-7	84
Langfristige Rückstellungen	356	46	0	0	402	254	34	0	0	288
Langfristige Verbindlichkeiten	153	1	0	0	154	281	1	0	0	282
Kurzfristige Rückstellungen	43	8	0	0	51	34	8	0	0	42
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.057	91	0	0	1.148	1.017	103	0	0	1.120
Verbindlichkeiten aus zur Veräußerung gehal- tenen Vermögenswerten	160	-160	0	0	0	162	-162	0	0	0
Summe Passiva	4.532	-17	-426	-30	4.059	4.502	1	-394	-32	4.077

Erläuterungen zur Darstellung und zu den Bereinigungseffekten siehe Seite 10.

Segmentberichterstattung (in T€)

Außenumsätze (in T€)	Segment Metal Refining & Processing		Segment Flat Rolled Products		Sonstige	
	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18
Gießwalzdraht	4.274.054	4.282.959	0	0	0	0
Kupferkathoden	2.205.521	2.211.942	2.818	8.398	0	0
Edelmetalle	2.865.272	2.383.450	0	0	0	0
Stranguss	748.965	892.383	71.394	77.180	0	0
Bänder, Profile und Formate	194.492	187.304	1.117.534	1.243.706	0	0
Chemikalien und Sonstiges	301.733	288.171	95.941	103.514	19.332	14.842
Gesamt	10.590.037	10.246.209	1.287.687	1.432.798	19.332	14.842

(in T€)	Segment Metal Refining & Processing		Segment Flat Rolled Products		Sonstige	
	2018/19 operativ	2017/18 operativ	2018/19 operativ	2017/18 operativ	2018/19 operativ	2017/18 operativ
Umsatzerlöse						
Gesamtumsätze	10.741.921	10.407.246	1.300.358	1.452.014	22.522	17.488
Intersegmentumsätze	151.884	161.037	12.671	19.216	3.190	2.646
Außenumsätze	10.590.037	10.246.209	1.287.687	1.432.798	19.332	14.842
EBIT	311.457	358.568	-38.657	18.414	-64.846	-44.931
EBT	304.268	353.012	-47.481	21.161	-64.533	-44.935
ROCE (%)*	15,5 %	19,4 %	-10,6 %	7,4 %		

* Vorjahreswerte für das Segment FRP angepasst.
Die Segmentierung erfolgt entsprechend der Definition der Segmente im Konzern.

Summe	
2018/19	2017/18
4.274.054	4.282.959
2.208.339	2.220.340
2.865.272	2.383.450
820.359	969.563
1.312.026	1.431.010
417.007	406.528
11.897.057	11.693.850

Summe		Überleitung / Konsolidierung		Effekte aus nicht fortgeführten Aktivitäten		Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
2018/19 operativ	2017/18 operativ	2018/19 IFRS	2017/18 IFRS	2018/19 IFRS	2017/18 IFRS	2018/19 IFRS	2017/18 IFRS
0	0						
0	0						
11.897.056	11.693.850	0	0	-1.133.757	-1.270.102	10.763.299	10.423.748
207.954	332.051	53.753	37.414	11.892	-35.867	273.599	333.598
192.254	329.238	51.760	39.104	16.003	-46.289	260.017	322.053

Termine und Kontakte

Finanzkalender

Quartalsmitteilung 3 Monate 2019/20	13. Februar 2020
Hauptversammlung	27. Februar 2020
Zwischenbericht 6 Monate 2019/20	15. Mai 2020
Quartalsmitteilung 9 Monate 2019/20	11. August 2020
Bericht zum Geschäftsjahr 2019/20	09. Dezember 2020

Wenn Sie mehr Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Aurubis AG, Hovestrasse 50, 20539 Hamburg

Angela Seidler
Vice President Investor Relations &
Corporate Communications
Telefon +49 40 7883-3178
a.seidler@aurubis.com

Elke Brinkmann
Senior Manager Investor Relations
Telefon +49 40 7883-2379
e.brinkmann@aurubis.com

Christoph Tesch
Senior Manager Investor Relations
Telefon +49 40 7883-2178
c.tesch@aurubis.com

Rechtlicher Hinweis:

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.